

Wortarten "einfach märchenhaft"

Beitrag von „Conni“ vom 7. Januar 2021 09:15

Ich habe mir das gekauft und es an meiner Ex-Schule mit der leistungsschwachen Klasse, die ich da hatte, umgesetzt (beginnend im Verweiljahr, d.h. 3. Schulbesuchsjahr in der 2. Klasse).

Das Verständnis der (in den vorherigen beiden Schuljahren bereits eingeführten grundlegenden Wortarten) hat sich bei den Kindern nicht verbessert. Sie mussten sich zusätzlich ja noch die Märchenfiguren merken und waren schon damit überfordert. Von den Farben und Symbolen schweigen wir. Das begann bereits mit der ersten Geschichte (Prinz und Prinzessin Nomen waren das glaube ich):

Die Geschichte an sich fanden sie gut, aber es dann wirklich mit Nomen in Verbindung zu bringen war ein Abstraktionslevel, das von den leistungsschwachen Kindern (IQ zwischen etwa 85 und 95, Leistungen wie im Förderbereich "Lernen") nicht geleistet werden konnte. Die Kinder im mittleren Bereich kamen klar, hätten das aber auch ohne die Geschichte gekonnt, zwei der leistungsstärkeren waren etwas fassungslos, weil sie keine Märchen hören, sondern gezielt und schnell was lernen wollten.

Mit sturem Auswendigpauken von Merksätzen im Chor (sorry an alle Lehramtsanwärter, Fachleiterinnen und Berufsanfänger) wäre vermutlich mehr bei rumgekommen (oder zumindest das gleiche in weniger Zeit).

Edit: "sein" und "haben" sind Spezialfälle. Die habe ich bisher immer gezielt als Sonderfälle geübt. Immer wieder beugen, immer wieder als Verben benennen - auch bei meiner jetzt leistungsstarken Klasse.

Für Nomen hatte eine Kollegin (Lerntherapeutin bei Duden) die Empfehlung dieses unselige "was man anfassen kann" aus dem Anfangsunterricht gegen "alles was man haben kann" auszutauschen. Klang gut, hatte in der Praxis aber auch Fallstricke. "Regen" ist kein Nomen, das kann ich nicht haben. "Freude" muss man in Sätze, die die Kinder z.T. gar nicht verwenden benutzen, damit sie ein Nomen ist: "Ich habe Freude an..." - man muss also erst solche Sätze sprechen üben.

Außerdem gab es Nicht-Nomen, die man aus Sicht der Kinder haben konnte, die fallen mir aber gerade nicht ein.